

47462

Ursachen /

Alia editio harum causa-
rum ad op. in Coll. est. Po-
lono-Loc. T. III. n. 33. et

Warumb

Die Königl. Majestät
zu Hung. und Böhmeim

alind scripta
huc negotia
conueni in
T. I. n. 41. et

verursachet worden

T. II. n. 46.

Dero Völcker ins Königreich Pohlen dem
König und bedrängtem Land ein Hülffe zu
schicken.

Wider der Schweden Aufstreuen / als ob
disselts wider den Frieden-Schluß gehandelt
worden wäre.



Gedruckt im Jahr 1658.

47

Handwritten text in the top left corner, including the number '100' and several lines of illegible script.

EXXXII 64



Handwritten text at the bottom of the page, appearing to be a date or a reference number, possibly '1678'.

5A



S haben die Hn. Herrn

Schweden fast eben diese Eigenschafft an sich / von welcher die Naturkündiger schreiben / daß sie an dem Thier *Chameleon* zu finden / welches also betrüglich ist / daß es sich / wann es verfolget wird / in allerhand Farbe / außser roht und weiß verstellen / an die Felsen kleben / und die Leute blenden kan.

Dann damit sie ihre Basiliskische Gestalt verändern / befärben sie sich bald mit dieser / bald mit einer andern Farbe / andere Potentaten zu verblenden / und ihre unrectmessige Thaten zu bemänteln. Wie sie dann auch bey jüngster *Conjunctur* bey Thoren ungeschueuet vorgeben dörfen / ob hätten die zu Hungarn und Böhmeimb Königl. Majest. und das hochlöblichste Hauß Oesterreich / den zu Münster und Osnabrück mit ihnen getroffenen / und zu Nürnberg bestettigten Friede / gebrochen. Damit aber die Herren Schweden sich mit dieser Durchläuchtigsten Hauses roht und weißer Farbe nicht *Coloriren* / noch selbiges hintergeben / sondern unbefleckt lassen mögen / so wird hiemit auß göttlichen / geistlichen / natürlichen / aller Vöcker und gemeinen Rechten / wie auch betwehrten *Politicois, Historicois, und Philosophis*, durch klaren Beweis und eigne Bekänntnisse / männliches / dieses unter so vielen Farben / verborgenen schädlich

lich/ und giefftigen Thiers Eigenschafft vor Augen gezeiget
und dargethan werden/ wie übel/ falsch und hinterlistig dieser
versöhnte Feind *à quo merito Cavendum* es mit diesem hochlöb-
lichsten Hause Oesterreich und dessen *Confederirten* und Be-
freundten / ja dem ganzen Römischen Reich / und allen be-
nachbahrten Königen und Potentaten gespielt / wie wenig
er Treu und Glauben gehalten/ und wie vielfältig und *enormi-
ter* er denen Verträgen / so er mit andern gemacht / anseho-
dem *Instrumento Pacis*, so zu Münster auffgerichtet worden/
und er wie der Teuffel das Evangelium Lucæ am 16. anzie-
het / *controveneret* / wie gröblich er *Juris Gentium Præcepta vio-
laret* / und daß also die höchste Zeit gewesen / sich wider ihn zu
verfassen / wofern anders nicht *post vulneratam demum causam*
man *ad remedia* schreiten dörrffen. In sonderbarer Betrach-
tung es recht mit ihm heisset wie *Beatus Augustinus Homil. 7. sa-
get & habetur c. 2. non omnis.*

Quod non omnis qui dicit pax quasi columba audiendus sit.

Und daß sich am meisten vor dergleichen Gleisnern zu hüten/
welche mit guten Worten *lætiren* / in Schaffskleidern zu uns
kommen / *intrinsicus autem Lupi rapaces sunt quos ex fructibus eo-
rum jam Cognovimus*, daß sie solche Ragen / die vorne lecken
und hinten krazen / seyn / ledig und bloß *distinctim* Erstlich
Unser / und des Durchlauchtigsten Hauses Oesterreich Bun-
des Verwandten und Befreundte unterzudrucken / dann a-
ber (wie hernach *ad Oculum remonstraret* werden sol) *assumptis
majoribus ex devictis Viribus* Uns zu *invadiren* gedencf. Dan-
nenhero *multo melius illos aperte habere hostes, quam dissimulatores
blandos*

Joan. Casaf. lib. 5. Spher. Civil. c. 11.

zumalen *Secundum Ovidium* bey ihnen

Tuta frequensq; via est, per amici fallere Nomen

Ovid. de artic. amand. Lib. 1.

In noch mehrer Betrachtung daß uns die *Exempla erudiren/*
und à Similibus argumentiren lernen / daß es uns nicht besser /
 als andern / welche sie hintergangen / dermals / wo wir war-
 ten / ergehen werde / dessen wir Vorbilde genug an beyden
 Königen in Pohlen und Dennemarck haben / welchen sie uns
 erwartet in *Articulis pacis & induciarum* präfigirter Zeit bey taug-
 lichen *Occasionen datam fidem* gebrochen / und wider aller Böla-
 cker Recht *pendentibus inducis*, da sie ihren Glauben getrauet /
 und sicher gewesen / *ob nimiam confidentiam* selbe überfallen /
 daß diesem nach die Lehr *Ecclesiast. c. 12.* wol in acht zu nehmen:
non credas inimico tuo in aeternum, und mit *Diogene Laertio de vi-*
ta & moribus Philosophorum weißlich zu erwegen / *quo pacto hi ho-*
mines se gesserint erga alios reconciliatos sibi amicos.

Nam *Felix quem faciunt aliena pericula cautum.*

Dann ob wol sonst die Kriege nicht leichtlich und geschwin-
 de vor die Hand zu nehmen / so ist doch wider dergleichen Frie-
 de-Brecher und falsche Freund / zu vermeidung grössers Uns-
 glücks / ein gerechter Krieg in Zeiten vorzunehmen wol erlau-
 bet: *Jura siquidem statuunt, Quod melius sit in tempore occurrere,*
quam post vulneratam Causam remedium querere, aut post exitum
vindicare.

Lunc. c. quando liceat, unic. sin. jud. L. ult. C. ex quibus
Causis in integ.

Nach Raht *Polyb. Lib. 3.* welcher also saget:
Fugienda quidem sunt Bella, sed non ita, ut pessima quoq; perpeti
velimus, ut Duriora quam sit bellum ipsum, nihil enim faciendum
Injuriose, aut patiendum tarpiter, ut pace frui valeamus. Haecenus
ille.

in *Specie* zu erweisen *secundum Versum*
Jam tua res agitur paries cum Proximus ardet.

Warumb das Durchlauchtigste Hauß Oesterreich die Waf-
 sen zu ergreifen benöthiget gewesen / wann es nicht endlichen
 ihnen /

254
thnen / wie ihren Nachbarn / welchen die Schweden weder
Treu oder Glauben gehalten / ergehen solle.

So ist erstlich zu wissen / daß zwischen beyden Cronnen
Pohlen und Schweden Anno 1635. den 12. Septembris zu
Stumdorff ein 26. Jähriger Stillstand und Friede auff An-
no 1661. wehrend / mit denen *Conditionen* getroffen und un-
terschrieben worden: Das alles / was zu beyden seyten
vormalen feindlich gehandelt / sol vergessen seyn /
also und der gestalt / daß gleicher massen wie die
Pohlen wider Schweden / also auch die Schweden
wider Pohlen / vñ beyderseyts *Successoren* alle Feind-
thätigkeiten / so wol denen ohne Mittel als durch
Mittel unterworffenen Provinzien / Schloffern /
Städt und Gebieten enthalten. Und nichts we-
der für sich / oder jemand anders sich unterfangen /
führenehmen oder fürnehmen lassen sollen / zu dero
Nachtheil und *Præjudiz*. &c.

Diß haben zwar die
Herren Schweden mit Hand und Mund versprochen / aber
gleichwol nicht gehalten / sondern uneracht wie man saget:
*Litera scripta manet, & nihil tam congruum fidei humane, quam
ea que inter eos placuerunt, servare. L. 1. in pr. ff. de pact. L. 16. C. de
translat.*

Ja so gar ein König oder Fürst / wie *Carolus quintus* gesaget /
sein Versprächen halten solle / ob schon die ganze Welt nicht
Treu und Glauben hielte. *Princeps siquidem unam Linguam &
unum Calamum habere debet, ut quod scripsit scriptum sit, & est in-
star angularis Polarisq; Lapidis in Cælis Stellati*

Decian. Conf. 35. n. 4. vol. 2. & Conf. 18. n. 3. vol. 1.

Ruland. à Valle Conf. 13. n. 57. Vol. 3. Tirquell. de

nobilit. t. 20. n. 24. Cephel. conf. 58. n. 28.

Deme

Deme schnurstracks zu wieder / sind die Herren Schweden ohne einige Auffündigung des Friedens / unerwartet der Zeit dessen Ausgangs *Contra*

L. 186. ff. de R. J. L. 73. ff. de V. O.

in Preussen eingefallen / uneracht sie solches den Pohlen bis zu Aufgange des Friedens unperturbiret zu possidiren eingeräumet / wie in besagten Stumdorffischen *Instrumento* §. 3. mit mehrem zu ersehen / *armata manu* ungewarnter & *per violentiam* die von ihnen selbst übergebne und abgetretene Städte eingenommen / und so gar (wie sich der König in Schweden in einer *Misſiv* an die in allerseeligst in Gottruhende Kayserliche Majest. gloriwürdigsten Andenckens selbst rühmet / als hernach angeführet werden soll) dem König in Pohlen wider alle Rechte gewaltsam auß seinem Lande getrieben.

L. 11. ff. de vict. vi arm. nundinis & L. peregrè L. quaris Saltus §. qui à §. ult. ff. de acquir. possess. L. licet ff. eod. L. Clam. possidere ff. de acquirendo l. amitt.

also *vis publica reus* worden. Ob nun wol der König in Schweden in einem also genannten und in Druck außgegangenem *Manifest* / vorwendet / Es hätten die Pohlen durch einige Einträge zu diesem Frieden-Bruch Ursach gegeben / so sind doch dieses solche Entschuldigungen / wie des Wolfes / welcher das Schaff / das unterhalb des Wassers gestanden / bezüchtiget / es betrübe den Fluß: Sintemal in erstangeregtem Stumdorffischen Vertrag Anno 1635. vermöge des Königes in Schweden eigenes Bekantnis in seinem *Manifest. circaverſiculum*, Dann ob wol in dem Stumdorffischen Vertrage alle *Hosſilitaten* durchaus auffgehbt / und §. 19. *Transactionis prædictæ* *expressè* geschlossen worden: Daß / so etwas wüchtiges vorfiele / dadurch es schiene / daß dieser Vertrag zerrüttet würde / so solten von beyden Theilen *Commissarien* außgesetzt werden / welche
an

an einem Ort / der an der Grenze Liefflandes zu bestimmen / zusammen kommen / und die entstandene Streitigkeit erörtern / nicht aber *via facti* den Frieden brechen / wie die Herren Schweden gethan. Ob nun dieses *ex parte* der Herren Schweden nicht *expresse contra datam fidem* gehandelt heisse / und wessen sich das hochlöblichste Haus Oesterreich und andere *hoc aliisq. Exemplis ut cum Danis & Bremensibus deterriti*, zu versehen / wann der Schweden Macht wachsen würde / die auff nicht anders dann *per Rationem status* auff die Gelegenheit hierzu warten / ist leicht zu schlüssen / sonderlich da der Herren Schweden ganze *intention* ist / auff allerley Art und Weise *per concussiones* Geld außzupressen / und sich *ex Sacra auri fame*, *per fas & nefas cum alterius detrimento per bellum contra Jus natura.*

L. 26. ff. de R. Juris.

zu bereichern. Daß sie aber solches alle Zeit vorhergehends also *practiciret*, wird folgender gestalt erwiesen:

Als der vorig und verstorbene König *Gustavus Adolphus* auff den teutschen Boden anfangs kommen / hat er die Ursache seiner Ankunfft damit befärbet / daß es den Evangelischen der Religion halber Bedrängten / als seinen Glaubensgenossen / zum besten beschehe / die *mal Contenten* Catholischẽ zum favor gebracht damit / und vorgeben / samt das hochlöb. Haus Oesterreich / so solches doch nie im Sinn geführet / die Freyheit des h. Römischen Reichs unterzudrucken begehre / welches er wieder in Freyheit zu setzen vorhabens sey. Der *Effectus* ist ganz *Contrarius* und *aliter secundum dici*, *aliter secundum esse* erfolgt: In deme er beyde Religionen über einen Ram geschöhren / daß die jenigen / welche nicht Geld in die Büchsen geblasen / sie seyn gleich geistlich oder weltlich / Catholisch oder un Catholisch / außgeraubet werden müssen. *In specie* aber / weil er gesehen / daß bey den Catholischen ein schöner Kirchen-

Schag

Schatz verhanden / hat er mit dem *sacrilegio dispenset* / und auff sein Gewissen solches genommen / keine Kirche noch Heiligthümer / wie igt seine *Successores respectiret* / sondern alles hinweg nehmen / und in Schweden führen lassen / daß selbes Königreich *per hanc iniquam locupletationem cum jactura Ecclesie* so reich worden / daß es an statt der zuvor gebrauchten kuppfern Münze / der silbern und güldenenen *abutiret*. Ja daß es den Schweden nicht umb Religion / nicht umb *Libertat* noch anders / sondern nur umb den *Sanctum denarium* zu thun gewesen / kan man leichtlich daher sehen / daß bey dem Friedensschluß / so wol ihre eigene Glaubens-Genossen / als die Catholischen der *Satisfaction*-Gelder nicht überhoben seyn können / sondern sie haben gleichsam wie von den Türcken *per Lybra* den Fried umb Geld erkauften müssen. Ob nun dieses ein Religion-Friede / Beschützung der Unterdruckten / oder eine *per fucum & simulationem* erpresste Brandschätzung zu nennen / und ob diese Hülffe / wie er sie anfangs *coloriret* / einigen Menschen genüzet / *Cum pax regulariter recepta pecunia non pro- fit*, utpote qua non pretio emi debet, si justum bellum antecedit.

per L. s. ff. de donat. int. vir. & uxor. L. furtiõ, §. pa- Etus. ff. de his qui notant. Infamia.

lässet man ermessen. In welcher *Continuation*, üblichem Gebrauch / und alter Gewohnheit die Herren Schweden auch bis *dato* *continuirlich* bleiben / und *ex fletu aliorum risum* machen;

X. de Sede vacant ne Sede.

Wann sie nemlich das Königreich Pohlen abermalen aufzufangen beginnen / das Land in *Contribution* setzen / wider alle Billigkeit von des Reichs Schatz *Magnatibus per pollicitationes dolosas sub prae-textu amicitiae & ex metu peioris malitatis 1300000.* Floren abgepresset: Nach deren Empfang nachmals doch gleichwol das Land gebrandschazet und außgeplündert; So gar barbarischer weise / daß ihnen keine Kirchen / Heiligthü-

B

mer

mer noch Ort zu heilig gewesen/die Gräber der Heiligen/hind-
angesezt aller Pietet, mit sine infamia eröffnet.

L. 1. ff. de Sepulch. violat.

selbe wider alle Recht und Billigkeit durchsucht/ violiret und
beraubet.

Contra tx. & Dextones in L. 3. C. de SS. Eccles. ibid. gloss.

Wie dann nicht allein Kellich / Patenen, und ander Kirchen-
Ornat, sondern auch das Grab des heiligen Stanislai und des-
sen silberner Sarg / welcher so unzehlich Jahr unter der Er-
den gewesen / zwar nicht durch gemeinen Knecht / sondern pu-
blico nomine & per superiores, nicht aber bloss Commendanten der
Posten / sed Jussu summi illorum Principis, wie bey dem Cracka-
wischen Accord der Obrist. Verß / Obrist. Vicß und Obrister
Leutenant Würßsponte bekant / angegriffen und vermünget
worden.

Ob nun nicht einem jeden Christlichen Potens-
taten / geschweige dann das hochlöblichste Haus Oesterreich /
welche in desmal Juris Divini observatores & Cultores, Ecclesia
vero Defensores strictissimi gewesen / solches Crimen Laesæ Majesta-
tis Divina

L. 4. §. 2. C. de heret.

& Injuriam Deo & Sanctis factam zu enffern / und sich dero zu
wieder setzen / nicht zustehet / laß ich aller Christlichen Herzen
Judicio anheim. Injurias siquidē Dei sustinere nimis impiū fuisse.

Joan Chrysof. super illud Matthæi 5. qui dixerit fratri
suo fatue.

In hoc enim serviunt Reges Deo si non solum mala prohibeant, sed et-
iam qua ad Religionem Divinam.

August. lib. 3. ad Chr.

Et devotio erga Deum & Ecclesiam ornat Principem.

Arg. L. 8. C. de S. S. Eccles.

Ideo princeps pati non debet Ecclesiam laedi de s. vers nec enim patimur
Est enim Advocatus & defensor illius.

Gloss. marg. in verbo delictum. de R. J. in 6. Reg. 76. &

L. Orphanum C. de Episc. & Cler.

2. Weil

2. Weil nun die Schweden also un-Christlich wider die Gräber der Heiligen und die Kirchen gehauset/

Vigor L. 3. §. adversus. 7. ff. de Sepulch. viol.

Dannhero *hoc modo se idonea AntiChristi Instrumenta* erzeiget.

Const. Imper. Constant. Cabellini 1.

Also auff allerley weiß die heilige Christliche Kirche Catholischen Glauben/ und Gott im Himmel selbst als Bräutigam/ seiner Kirchen Braut verfolget/ dadurch Ihre Königl. Majest. aller Christ-loblichsten Ungedenckens bewogen worden/ solches noch vor dero Ende zu enffern; Und gleich wie sich hie bevor der verstorbene König in Schweden verlauten lassen/ daß er seinen bedrängten Glaubens-genossen zu Hülffe kommen sey / sich ebenmäßiges Fundaments mit seinen Glaubens-genossen zu gebrauchen/ welche dero Herrn Vatern angefangene *Intention* Ihre Königl. Majestät zu Hungarn und Böhheim/ als *Legitimus Heres* billich *prosequirem* müssen/

Per Reg. is qui, de Reg. Jur. in 6. L. 59. ff. de R. J. & L.

177. ff. eod.

wofern Sie nicht anders dasjenige Unglück vor sich erwarten wollen / welches Ihr Höchst sel. Herr Vater befahret.

L. 143. ff. de R. J. L. 52. §. 1. ff. de pact.

Wowiedere auch keine *exadverso* eingewandte *Exception*, wie sie Namen haben mag / statt haben kan.

Per Bart. in L. rescripto §. sciend. n. 5. & Bald. in authen.

tec. sacramenta Publica C. Si adversus Vendit.

3. Zu welchem Ihre Königl. Majestät zu Hungarn und Böhheim / drittens / umb so mehr veranlasset worden/ daß/ wie die *hinc inde* gewechselte Schreiben zwischen Franckreich und Schweden erweisen / die Schweden mit Franckreich dahin *pacificiret*, so bald sie mit der Crohn Pohlen fertig/ und selbe Macht auch gedämpffet / hierdurch aber sich verstärcket haben würden / daß sie so dann alsobalden in die De-

1077
Oesterreichische Erb Ländern fallen / und Ihres Königt. Mai-
jestät zu Hungarn und Böhmen feindlich anzugreifen: Wie
dann auch schon bey ihrer *saction* Deuthen in Schlessien / sie sich
dessen öffentlich *jackiret* und selbe darauff vertröstet. Ist al-
so unwidersprächlich / daß die Schweden im Sinn geführet /
zu gelegener Zeit das hoch löblichste Haus Oesterreich zu *ever-*
tiren / wann sie gekunt / *nemo enim presumitur dixisse aut scripsisse*
quod non noluerit exequi. L. Labeo. §. *id tabero ff. de suppell. leg.*
Et ex verbis declaratur animus, ut nulla major probatio quam quali-
tas expressa verborum.

Bl. in c. 1. de testam.

Zumalen sie hiebevorn ihre *minas* nicht *elusorias* seyn lassen /
sondern alle Zeit *exequiret* / welches umb so viel mehr zu *obser-*
viren daß sie von der Crohn Frankreich bereit 300000. Fl.
baar empfangen / den Krieg mit dem Haus Oesterreich fort-
zusetzen / welches sie also *acceptiret* haben.

Bald. in L. metum. C. quod metus causa. Mars. in §. di-
ligenter num. 85. in sua &c.

4. Und daß das meiste bereit vor einem Jahr ihr feinds-
selig Gemüthe in deme gegen das Haus Oesterreich *expresse*
erzeiget / daß sie *Armata manu* mit starcken Partheyen im Für-
stenthum Groß Glogau in Schlessien zu Sedlitz eingefallen /
die Kayserliche allda ligende *Salva Guardi* unterm *Commando*
des Obr. Leutenants Mannheim / von Ihrer *Excell* des Her-
ren Feld-Marschalck Grafen zu Gleichen Regiment und
Leib-*Guardi* nieder gemacht / die Probsten allda ganz aufge-
plündert / und sich öffentlich Feind erzeiget: Ob nunhier-
auff nicht *Licite* die Waffen zu ergreifen gewesen / ehe noch
mehr Unheyls erfolge / ist auß denen unpartheyischen nachfol-
genden Rechten kundbar / *qui dicunt Justam belli pacemq; revo-*
candi Causam esse Invasionem

Vernull, Lib. 4. Inst. Polit. tit. 3.

Et quod qui damnum in bonis alterius dant pacem rumpant.
ix. post Bald. in tit. de pace Constant. in verbo privilegio.

Weilen sie dann nun hiedurch den Frieden gebrochen /
und den Unterthanen in Erblanden Schaden zugefüget / de-
ren sich der Landes Fürst vor allen annehmen müssen.

L. cum quis ff. de dolo malo.

Welches die Römer so nothwendig erachtet / das sie wie Cicero
de Republica schreibet / den jenigen / welcher sich seiner Unter-
thanen erlittenen Schadens nicht angenommen / und selben
vindicaret / eben so in grosser Verantwortung zu seyn erachtet /
als ob er seine Eltern verlassen hätte. Dann durch dieses
Mittel haben sich ja die Schweden unviedersprächlich offenba-
re Feinde erzeigt. Publicum autem hostem licite offensaere licet.

L. 3. in fin. ff. ad. Cos. de sic. Paul. de Castro Cons. 30. & 33.

Alex. Cons. 75. in 1. vol. & Cons. 106. in 2. vol. Bart.

in L. amissione versis advertend. ff. de cap. d. Bald in

L. 1. §. prater ea C. de hered. inst.

Also ist ja war / quod frustra petant sibi fidem seruari ab illis quibus
ipsi violarunt, cum Juris sit.

Fragenti fidem fides frangatur eidem.

L. 21. C. de pact. L. 28. C. de transact. L. 14. ff. pro soc.

L. quero. §. inter locatorem ff. locati.

Rul. à Valle. Cons. 57. à n. 19. ad 24.

Nam pax Dissolvitur, quando pars altera fœdus ipse violavit, ut ex
Politiciis

D. Vernul. Inst. Polit. Lib. 3. tit. 7.

Et ex Jctis

C. Pervenit. 2. de Jur. Jur. gloss. in

C. Constat. de pœn. Cl. Rul. de Valle 1.

Cons. 57. à n. 19. ad 24.

tradit. Wodurch dann auch per primam Contraventionem Pa-
cis der Schweden / Ihr Königl. Majestät zu Hungarn und
Böhheim / à ligula & obligatione Instrumenti Pacis liberiret wor-

0251
den. Quibuscunq; enim modis obligamur iisdem in contrarium ab alio actis liberamur.

L. 35. & L. 100. adde L. 153. ff. de Reg. Jur.

L. 8. ff. de acquir. poss. L. 80. ff. de soluto.

Dannenhero in tempore ad Arma gegriffen / ne nimis sero Phryges sapiant, cum nemo expectare debeat primum Jctum.

Gloss. in L. 1. C. unde vi. Mynsing. cons. 27. n. 5.

Jul. Clar. §. homicidium. n. 23.

Sed Invasor locorum pœna teneatur legitima.

L. 1. C. unde vi & L. 7. eod. L. 3. ff. fin. regund. L. 7. & 7.

ff. ad L. nil. de vi.

5. Wie ehrlich und auffrichtig es die Herren Schweden mit dem Durchlauchtigsten Hauß Oesterreich gemeinet / und was von ihrer Freundschaft zu hoffen gewest / ist auß dem zu schöpffen / daß sie / wie vor erwehnet / mit Frankreich capituliret / und 300000. Flor. zu dem Kriege wieder Osterreich empfangen / zu welchem Ende sie auch / ohnerachtet sie dem verstorbenen Kayser / als Reichs Stände / alle Treue schuldig gewest / nicht allein die Reichs Fürsten und Stände /

Contra L. 1. ff. ad L. Jul. Majest. & tot. tit. C. de seditiosis.

sondern auch die Erb-Unterthanen in Schlessien / wie in specie bey einem von Adel im Delsischen Fürstenthum / des Geschlechts von Schebligen / welcher darüber von einem Leutenant Metzger gennt / erschossen worden / beschehen / verführet / und von ihrem Kayser / Lands Fürsten und Herren ab und widerspänstig gemacht / daß sie ihnen heimlich Volck zugeführet. Ja welches noch mehr / die Commendanten in den Posten zur Correspondentz wieder ihren Herren / und daß sie nicht ohne præjuditz desselben außgerissen / wie mit dem Wolff Ramsdorff / welcher Commendant zu Dypela gewesen / beschehen.

L. 1. ff. ad L. Jul. Majest.

heimlich

heimlich die Erb-Untertanen / wider unterschiedliche atzige
 gangene *Inhibitoriales*, daß keine frembde Werbung gestattet
 werden solle / *operis obligatos* und Haußgesessene Untertanen /
Incolas und dergleichen / mit Entziehung ihrer Erb Oberkeit
per Injuriam abgeworben und entführet / *quod non decet est q.*
Contra L. 43. ff. de oper. Libert. L. 34. ccd. L. 34. ff. ad muni-
 cip. L. 2. C. de nicol. L. 22. in pr. ff. de R. J. & tt. ff.
 de plag.

Da sie doch der verstorbenen Kayf. Majest. und des Reichs
Vasalli und Untertanen gewest / denen *fidelitas* gebühret und
 nicht geziehmet dergleichen *Infidelitas* zu erweisen.

Ang. §. Inst. de Auth. tut. L. 5. C. ad L. Jul. Majest.

L. 3. §. arm. respect. n. scio prin. L. 3. ff. ad Jul. Majest.

L. 3. §. ead. Lege ff. ad L. nemin. 12. ff. de re nihil lib. 12.

Da so gar falsche Werbungen unter dem Namen des Römischen
 Kayfers in Erb. Ländern geführt / und die Kayserliche
 Officier hier zu mit Geld bestochen / welches ganz unnerant
 wortlich. *L. pen. ff. ad L. Jul. Majest. Decian. lib. 7. c. 13. n. 11.*

6. Und welches zum aller abscheulichsten / und weder
 bey Gott und der Welt zu verantworten stehet / den Erb-
 Feind Christlichen Glaubens durch ihren Abgesandten zu
 Constantinopel anzureitzen gesucht / daß er in die Christen-
 heit gegen dem Römischen Kayser und den König in Pohlen
 mit seiner Macht gehen / und selben einfallen solle; Ob dies
 ses einem Christen zuständig / ermesse ein jegliches Christen-
 Herz ex

De ff. ad L. Jul. Majest.

7. Sie selbst haben / siebendes / Parttheyen in Schles
 sien unter falschem Namen / als ob sie Schwedische Abge-
 sandten *convoyiren*, gehen lassen / welche die Leute zur *rebellion*
 verursachen / und das Land verkundschaften solle / *qui transi-
 tus inimicitas & hostilitates satis probat.*

E. 6. ct. Bart. in L. 2. C. de curs. publ. lib. 12.

Blanc. in L. fin. n. 20. ff. de quest.

und wider alle Policen läufft.

Vern. Inst. Polit. lib. 4. tit. 4.

8. Sind an den Grenzen bey Schlessen in vollen Waffen/ undeclariret ihrer Meinung/ begriffen gewesen/ in quo casu Lex omne malum presumit.

L. un. C. Farm. usui in scioprin. L. ii. Angel. in L. fin. de hered. Inst. Paul de Castro Cons. 197. in 1. vol. Alex. Cons. 15. in 1. vol. Add. L. 1. §. Divus. ff. ad L. Corn. de spi Felin. n. 18. & 19. in c. significasti & 2. de homic.

9. Dasselbsten sehr übel und unverantwortlich gehauet/ wie der Augenschein bezeuget / In quo Casu tot Comisit quam si fecisset in hereditariis locis.

Videatur specul. de Injur. §. 1. vers. sed pone quod in statuto Bonifac. in tit. De insultu in prin. versic sed si quid ordinatum n. 4. Alber. in part. stat. qu. 35. & q. 203. incipe statu Bergami.

Daß man sich also billich in Zeiten zu verfassung gehabt / Nam Jam tuâ res agitur paries cum proximus ardet.

Wann man nun in dubio versiret / ob einer / der an der Grenzen Gewalt übet / Freund oder Feind sey / was hierauff zu thun/ geben alle Rechte an die Hand/ wann sie sagen: Quod qui irato animo talem insultum facit, & tu es in dubio Ladat annon, resistere licite poteris quicquid enim quis ad tutelam sui facit Juste facere videtur.

per L. ut vim. Ibid. Janson & Decian. ff. de Inst. & Jur. Felin. & Bald. in c. significasti de homicid. C. si vero de sent. excom. Bart. in l. 1. §. arietes ff si quacir. pa. cip. fec. dicatur.

10. Es ist auch bey diesen allen nicht genug / sondern der Schwede hat sich auch in dem feindselig erzeiget / daß sie bey Kayserl. Hoffe heimliche Spionen gehalten, welche alle secreta

472

creta releviren/ alle *Discursus exploriren*/ die Gemüther von dem
Hauß Oesterreich *abstrahiren* müssen / wie *in specie* mit des
Graff Conzinna *Secretario*, welcher *in flagranti* ergriffen wor-
den / und bey etlichen hohen Standes Personen / so umb ge-
wisser Ursachen willen nicht benennet werden/ beschehen/ wel-
ches *Certa indicia mali & hostilis animi*.

Angel. in L. milites. C. de quest. Brun. in tr. de Indiciis
q. 3. Circa principum.

Et que diuturna fraudatio studiorum fuit nutritrix, suspicionum fomes,
impatientie sax, noverca Amoris, & desperationis Mater.

B. Bernhard. *super Cantica.*

Inde magis Amicorum horum invidiam, quam Inimicorum Insidias
cavere debuimus. Illud enim apertum hoc celatum est malum nocen-
dis fraud, que non Speratur potentior est.

Diogen. Laert. de vita & moribus Philosoph.

11. Eilffstens haben sie auch den Ragozi dahin verleis-
tet / daß er als ein Unterthaner des Königes und der Crohn
Hungarn/ sich seiner schuldigen Treu entbunden/ und *in salu-*
to Cesare Domino suo per Violentiam durch Hungarn *illicita teme-*
ritate mit seiner Armee gebrochen/ dahero sich an der höchsten
Majestät vergriffen.

per Express. ix in L. 6. vers. sequis C. de Curs. publ. lib. 12.

Dahero / daß sie ihn *Armatum convociret* / und *ab Officio* abge-
halten/ abermalen wider alle Rechte/ Billichkeit und Freund-
schafft gehandelt/ also billich zu *conveniren* sey.

Ang. L. 3. ff. ad L. Jul. de vi Publ.

12. Uber diß nach diesem verübten Gewalt ihr feindse-
lig gemüthe und *beneplacenz in illicita temeritate* hac noch mehr
zu erweisen *post maleficium hoc Commissum* selben alsobalden zu
sich in Besagung zu Crackaw auff und angenommen/ und
aller Billichkeit zugegen / ihme in seinem bösen Beginnen die
Hand geboten wider alle *Observanz.*

E

Felin.

Felin. in c. 3. de offic. de legat. & in c. sicut dignum de homicid. Bl. in l. non ideo C. qui accusare poss.

13. Sind also dreyzehendes Receptor & Associates participes occulti Consilij worden.

Scilicet. in L. un. C. de rapt. Virg. Bald. Conf. 211. n. 1. vol.

4. & Conf. 235. n. 1. vol. 1. Dd. Comm. in L. fin. C. de his qui latron.

14. Haben vierzehendes beyssammen gewohnet / *Ubi noti Juris, quod Cohabitans cum inimico meo, videatur inimicus meus maxime si alter alterum defendit, & conjunctis Viribus pugnat.*

Felin. in c. cum oporteat in 5. nota de accusat. Bald. in L.

Si quis C. de test. n. 8. Bald. cl. filius C. in L. liberti C. de in offic. testam. Br. in L. sciendum §. si accusator ff. de Legab. 1.

Wie dann dieses alles nicht allein zu Felde / sondern auch in der Stadt Crackaw / als der Königl. Majest. zu Hungarn und Böheim Armee / den Ragozi ihren Feind zu suchen / ankommen / erfolget / in deme die Herren Schweden / welche doch bereit die Stadt Crackaw dem Ragozi abgetretten / also zur selben Zeit noch als Freund abziehen können / sich gleichwol unter dem *Commando* des Herrn *General Major Würzens* / feindselig erzeiget / und nicht alleine vor sondern auch nach dem Ragozischen Abzuge daselbsten auff's eusserste gewehret. Ob nun dieses alles den Frieden *ex parte suecorum* gehalten / und selben nicht gebrochen heisse / *Davus judicet.*

15. Zum funffzehenden ist wol zu observiren / wie treulich die Herren Schweden das *Instrumentum Pacis* zu Münster und Dñnabrück Anno 1648. den 24. Octobris auffgerichtet / gehalten / in welchem *Circa §. 2.* ausdrücklich versehen / Das alles / was im vorigen Kriege feindlich vorgangen / durch eine *General Amnistiam* [noletur] niemand außgeschlossen / ewiglichen tod seyn und bleiben solle /

es sey gleich einer einem oder dem andern Theil anhängig gewesen / so soll er doch hierunter begriffen seyn. Welche Generalitet des Worts Niemand außgeschlossen / er sey gleich einem oder dem andern Theil anhängig gewesen / Niemand außschleusst.

Nam qui dicit, omnes, neminem excludit. In toto siquidem Jure, generi species insunt, & unum alteri derogatur.

L. 79. L. 80. ff. de R. J. c. generi 34. de R. J. in 6. Adde. L.

147. ff. eod.

Imo etiam individua.

L. 54. L. 83. §. 5. ff. de verb. Oblig.

Et in toto pars continetur

L. 21. L. 113. L. 147. ff. de R. J. L. 7. ff. de except. rei jud.

C. plus 35. c. in toto 80. de R. J. in 6.

Ita quod idem Jus in parte quod in toto L. 82. ff. de acquir. hered. Cum cujus effectus omnibus prodest ejus & partes ad omnes pertineant. L. 148. ff. de R. J.

Dannhero sie die Herren Schweden *secundum tenorem verborum* dieses Instrumentum Pacis *strictissime* in acht zu nehmen verbunden gewesen / deme doch *è diametro* zu wider / sie in ihrem wider Pohlen *publicitem Manifest* die Ursach ihres Krieges mit Pohlen daher genommen / daß sie den König in Pohlen bezüchtigen / samt er bey wehrendem teutschen Kriege dem hochlöblichsten Hauß Oesterreich *adhereret* / und wo nicht *manifeste*, doch *conjecturabiliter, per conniventiam*, den Obristen Pohlt und Obristen Crackow / als Kaysel. Obristen mit ihren Völkern den Durchzug durch Pohlen gestattet / also sich feind selig erzeiget / und diß zwar *ex mera presumptione, aut potius suspitione*, wie sie mit diesen *Verbis Manifesti* an Tag geben: Demnach so mag man so gar nicht glauben / daß der Obriste Pohlt ohn wissen des Königes Vladislai IV.

Et paulo postea. Gleiche Beschaffenheit hat es auch mit des Cracka w Einfall in Pommern/welcher von polnischer Seiten hätte können abgewand werden. Dann Posito daß dieses alles so die Pohlen beschuldiget werden/ ex parte derselben dem Kayser zu gute beschehen wäre/ so ist doch dieses alles per Generalem Amnistiam prafati Instrumenti Pacis Sueco Germanici, sub Genere & toto tanquam par s, per supra allegatos textus ganz auffgehoben. Wollen nun die Herren Schweden diesen Litem, der einmal per Universum sopiret worden/ bey einem/welches einem Theil vor dem Frieden anhängig gewesen/ und consequenter in der General Amnistia begriffen/ eyffern und resuscitiren/ so contraveniren sie dem Instrumento Pacis, und brechen den Frieden/wie beschehen/ und haben Ihre Königl. Majest. zu Hungarn und Böhheim Loco defuncti Domini Parentis genugsame Ursache gehabt ob fractam per offensam socii pacem sich wider dergleichen Friedebrecher qui Contra Jura fidem Socio rumpunt & Contra pacta & transactionem faciunt, ideo contra Leges fundamentales peccant sich zu verassen/
L. 22. C. de transact. L. 6. §. 4. ff. eod. & L. 41. C. eod.

zumalen da ex eo ipso fundamento anno 1630. der verstorbene König in Schweden Gustavus Adolphus ein Büchlein in offenen Druck außgehen lassen/ in welchem er die Ursache / warum er den Krieg in Deutschland anzufangen bewogen worden/ vorstellen wollen/ darinnen er asseriret / daß ihm solches competire 1. Weil seine Vetter die Herzoge von Meckelburg und Pommern / als seine Nachbarn und Blutsverwandten/ ihre Landschafft beraubet. 2. Seine Abgesandte spöttisch tractiret. 3. Die Freyheit und deutsche Religion untergedruckt. 4. Den Protestirenden seinen Glaubensgenossen/ die jenigen Güter und Patrimonia, die sie schier vor hundert

Jah

Jahren richtig besessen / (wie die *Verba formalia* lauten) abge-
nommen. 5. Auch seine Brieffe / so er an den Kayser ge-
schrieben / schwerlich und langsam beantwortet worden.
Welche *rationes*, weil der Gegentheil selbe hiebevorn selbstien *al-*
legiret / wir billich *Restringendo reassumiren* / und gleicher gestalt
uns zu gutem gebrauchen / und selbe *ex Jure Naturali Gentium*
& *Civili fundiren*:

Erstlich / Daß wir umb deswillen die Wassen zu er greif-
fen beursachet gewesen / weil die Herrn Schweden den König
in Pohlen / unterm *prætext*, als ob es selber in dem deutschen
Kriege mit Ihrer Kayserlichen Majestät gehalten haben sol-
te / auß seinem Lande vertrieben.

Dann daß das hochlöblichste Hauß von Oesterreich nach
aller Völder Recht / natürlicher Billichkeit / Liebe des Näch-
sten / und Ihrer Bluts-Verwanten / auß Christlichem Mit-
lenden / besser / dann der verstorbene König Gustavus Adol-
phus die Herzoge zu Meckelnburg und Pommern / den Kö-
nig in Pohlen *succurriren* könne / und darzu verbunden sey /
wird nachfolgender gestalt *probiret*.

1. *Et ratione Consanguinitatis. Consanguinei enim & Af-*
ines tenentur inter se invicem Juvare

Gail. Lib. 1. de PP. c. 16. 17. Bald. in L. raptores n. 2.
notab C. de Episc. & Cler.

Idque ob Conservationem familie materna, cum magnates Stu-
diosissimi esse debeant ad Dignitatem familiarum conservan-
dam

Glosf. in L. ex facto. 17. §. si quis ff. ad Trebell. Ti-
raquell. de nobilit. c. 2. & c. 137. Corn. Cons. 90.
Vol. 3. in fin.

254
Quod etiam nullo Jure dirimi potest.

L. 8 ff. de Reg. Jur.

Interest quoq; Republica

Janson. Conf. 173. c. 1. n. 5. vol. 4. per L. 1. §. sed et si ff. de
vent. In sp.

Dann einmal haben die Herren Schweden eo ipso den Frieden mit dem Hauß Oesterreich manifestè gebrochen/ daß sie mit dem König in Pohlen / als dessen Bluts-Freund und Bund-Genossen / feindlichen angefallen / nach einhelliger Meinung der Rechten / welche in terminis terminantibus, also reden/ und hunc idem Casum formiren/ sagend: Est facta pax inter duos inimicos (ut erant olim Caesar & Sueci) Et alter offendit Consanguineum vel conjunctum alterius partis, hic incidit in pœnam fracta Pacis.

Videatur L. si Libertus artem ff. de oper. Liber. & L. 1. §. cum Patronus ff. de offic. prefect. urb. Alcar. in tit. de pac. jur. firmam. in §. si quis vero temerè Mars. in sing. mihi n. 331. incipe pacemfaciens.

Nam amicus amicum defendere tenetur.

Flor. in L. scientiam §. qui cum aliter n. 10. ff. ad L. Aquil. Bart. in L. devotum C. de metall. lib. 12. Paul de Castro in L. refectiois gratia, per illum tx. Ego fabriq; mei ff. com. pr. ad.

Welches auch von den Patriarchen erster Welt ganz genau observiret worden. Quod Abraham armaverit vernaculos suos trecentos decem & octo, aliosq; non nullos socios sibi ad junxit, pro Libertatem fratris sui Lothi. Gen. 14.

Zum andern wird hierzu das hochlöblichste Hauß Oesterreich angereizet propter societatem & rationem fœderis, ob ejus definitionem. Est enim fœdus Publica duorum vel plurium Principum, de mutuis auxiliis & simili re quæpiam natura prestanda pactio, seu Conventio. di Vernul. Inst. Polit. lib. 3. tit. 1. impr.

Dahero weill der König in Schweden den König in Pohlen
len

len / als des hochlöbl. Hanses Oesterreich confederirten / und wegen Oppeln und Rattiborn einen Schlesiſchen Fürſten inſalutato Rege Hungariae & Bohemia, angegriffen / also firmata pace inter familiam Austriacam & Suecos, à Suecis guerra mota est, contra Regem Poloniae tanquam Tertium, qui partim obſædus & Conſanguinitatem adheret. Partim ut Dux Oppolis & Ratiſporne ſubjacet, ſupremo Duci Sileſia ſeu familia Austriaca. Sohat auch er der König in Schweden den Frieden gebrochen.

Barba. Conf. 38. n. 1. vol. incipe Paralipomenon & viſo puncto in 9. ecl. & ibid. Joan. Andrea in addit. ſpecul. de Froug & pac. in ult. queſt.

Und haben diſem nach Ihre Königl. Majest. zu Hungarn und Böhheim nicht umbgefunt / non enim carpitur qui jus publicum ſequitur

L. 116. §. 1. ff. de Reg. Jur. L. ult. C. de integ. reſt.

wann ſie dem König in Pohlen einen ſuccours geſchickt / und geholffen / daß er wieder zu dem Seinigen gelanget iſt. *Sociis ſiquidem ut auxiliares manus feramus, ipſa ſocietas, fides data & pacta, à nobis requirunt. Unde Ariſtoteles in Rhetoricis. Bellum in eos ſucipiendum Affirmat, qui rempublicam, aut eos, ſive ſocios, ſive amicos, violare moliantur quia injuria illata ſocio cenſetur communis*

per tx. in L. item apud §, tenetur. Florianus in L. qui occidit. §. in hoc n. 2. ff. ad L. Aquil. Cyn. & Salycet. in L. quoniam multa facinora. C. ad L. Jul. Cleui Publ. Janſon. in L. turpia n. 8. ff. de legat. 1. & Bart. in L. Prohibitum. C. de Jur. ſiſci L. 10. L. Signis in ſervitute §. ſin. ff. de furt.

Welches bey den Heyden nicht allein löblich / ſondern auch nöthig gehalten worden / dann also ſaget Ariſtoteles Lib. 2. Polic.

Amicis auxiliari delectabilisſimum.

und Horatius Serm. 2. Lib. 1. Satyr 4.

*Absentem qui rodit Amicum
Qui non defendit alio culpante ſolutos
Qui captat riſus hominum famamq; dicatis*

Frin-

577
Fringere qui non visa potest, commissa tacere
qui nescit: hic niger est, hanc tu Romane caveto.
und in heiliger göttlicher Schrift außdrücklich befohlen wird
Non de Relinques amicum antiquum. Eccles: .9.
qui tollit ab amico misericordiam, timorem Dei derelinquit. Job. c.7.
und der heilige Ambrosius sagt also:
qui non repellit à Socio injuriam si potest, tantum est in vitio, quam
ille qui facit.

B. Ambros. Lib. 1. de offic. c.37.

Und die Rechte wollen / daß wann ein Freund und Bunds
Verwandter in dergleichen Nothfall dem andern Hülffe ver-
saget / dari contra illum Judicium de Occulto Consilio.

Panorm. in c. cum non ab homine vers. maxime. à judic.

Bart. in L. cum scimus 2. Col. C. de Agric. & Censit
lib. 12.

Absonderlich / da der König in Schweden sub dato 12. Octobris
1655. in einem an die Gottruhende Kayserl. Majestät von Casti-
mir bey Crackau auß / abgelassenen Schreiben / sich selbst ja-
hret / daß er den König in Pohlen auß dem Lande getrieben /
und die Nachbarschaft ankündigt / alles umb so mehr Ih-
rer Kayserl. Majestät einen *Scrupel* zu erwecken. Worauff
Er aber gleichwol und das hochlöbl. Hauß zu Oestreich noch
nicht zu den Waffen gegriffen / sondern alle oberzehlte *motus*
& *contraventiones Instrumenti Pacis, siue expressa, siue fucatas per*
modum amicabile compositionis bezulegen vermeinet / und *inten-*
tioniret gewesen / alles mehrern Inhalts der in Gott ruhen-
den Röm. Kayserl. Majestät Schreibens an den König in
Schweden *Carolus Gustavum sub dato Wien den 16. Novembre.*
1655. weist. Zu welchem Ende sie auch den Herren Grafen
von Potting zu dem König in Schweden in *Ambassada* ges-
chickt. Es hat aber

Zum 18. ermeldter König in Schweden wider aller Völ-
cker Recht / vermöge welcher guter Freunde Aggesandten ho-
nori

anorificceuffzunehmen. 1. Venienti enim Legato obviam procedatur. 2. Aedes subministrantur. 3. Lautia offerantur. 4. Sumptuosa convivia in situantur. 5. Legatus statim cum omni benevolentia & humanitate. Ita ut nec diudetineatur nec varia Cunctatione & procrastinatione quasi deludatur, wie ex omnibus Politicis zu sehen.

Apud Schönborn. Lib. 3. Polit. c. 33.
Vernul. Polit. Inst. Lib. 2. tit. 1. 24. & 5.
Alberic. Gent. Lib. 2. de Legat. c. 6.

Ihme Graffen von Pötting die wenigste dergleichen humanität erwiesen / sondern an statt dessen / selben in *despectum* seines Herrn *Principalem* des Röm. Kayfers / *Contra Jus Naturale*, siquidem injuriare Imperatorem expresse *contra Jus naturale* sit est enim omnium Principum Christianorum Pater.

S. fungitur Authen. de nupt. L. ult. C. ad L. Jul. Majest.

selben wenig geachtet / lange Zeit / als ob man nichts von ihm wüßte / und er *Vilis persona* und *Privati hominis* Agens wäre herumb gezogen / nicht vorgelassen / welches dann bey allen Völkern und Nationen jedermals höchlich empfunden und vindiciret werden müssen / Daß auch *in specie* die Römer / als sich Hannibal / wie iso der König in Schweden bey dieser Occurenz gethan / sich mit dem entschuldigen wollen / *quod sibi in tanto bellico apparatu degenti, otium non esset Legationes audire, per Hannonem den Hannibalem* bey den Carthaginensern mit diesen Worten *incusiren* lassen: *Legatos à Sociis Venientes bonus Imperator vester, non admisit, Jus Gentium sustulit.* Livius Lib. 21. Ja so gar / uneracht der König in Schweden des verstorbenen Römisch. Kayfers / als *Principis Imperij* wegen Pommern und Brehmen *Vasallus, cui Obsequia debentur*, so hat er doch bey der Audienz den Abgesandten mit unbedecktem Haupt stehen lassen / und er ist bedeckter geblieben / *cum tamen idem ob respectu Principalis Legato par honor debuisset.*

Gail. Lib. 1. de P.P. c. 6. n. 5.

D

uner

157-7
Unerachtet noch im frischen Andencken wasset / wie hoch der
verstorbene König in Schweden Gustavus Adolphus geehrt
fert / daß ihm der verstorbene Kayser *Ferdinandus secundus* so
langsam auff seine Schreiben geantwortet / und seinen Respekt
hiedurch gefallen zu seyn vermeinet / *Cum tamen maxima disparitas.*
Item / daß iziger König *Carolus Gustavus* selbst von den
Holländern so übel empfunden / daß sie seinen Residenten nicht
gnug respectivet / da doch die Holländer weder der Schweden
Vasalli, noch *Lizij*, daß es also billich bey ihm heissen solte / nach
dem gemeinen Sprichwort ; *quod tibi non vis fieri , alteri ne fe-*
ceris.

Ja daß zum 19. das allerärgste ist / wie spöttlich hat der
König in Schweden die von Ihrer Kayserl. Majestät so treu
herzige und wolmeinende vorgeschlagene *interposition & Ami-*
cabilem compositionem, zwischen ihm und dem König in Pohlen /
abgeschlagen / mit diesem Vorwand / es würde sich schon ein
ander / als der König in Franckreich / hierunter bemühen.
Alles nur zu Verkleinerung und Veracht Ihrer Kayserl. Ma-
jestät / und also *re infecta* den Abgesandten ohne Ceremonien
der *Curialien* fortgelassen. Dahero / nach dem man endlich
per talem iniquam tractationem Legati des Königes in Schwe-
den *hostilem animm* noch mehr und scheinbarer gesehen / wie
hat man anderst gesolt und gekunt / dann nach dem Exempel
Davidis / à quo Ammonitæ miserè sunt , perditæ , cum Legatos suos
male & ignominiose tractassent.

2. Sam. 10. & 1. Paral. 9.

Und die Römer / *qui Chorinthum deleverunt quod Legatos parum*
honorifice tractarunt.

T. Livius Lib. 4.

Und vermag aller Völcker Recht und Gesetze *qua Legatorum*
violationem Legitimam belli causam tradunt.

Polyb. lib. 1. & 2. Vernul. Inst. Polia. lib. 4. tit. 4.

ad Arma zu greiffen / und hiedurch die *Injuriam* zu vindiciren.

Wozu

Wozu zum 20. noch mehr Antrieb gethan des Königes
 Gustaphi Adolphi *Axioma* in seinem Anno 1630. in Druck
 außgegangenen Ursachen des deutschen Krieges / die Unter-
 druckung der Pohlen / Entnehmung der Bundesverwandten
 Freyheit / und grosse Tyranny der Schweden. *Oppressi enim
 ut oppitulemur Charitas Christiana & Commune Natura Vincu-
 lum, quod homines ad mutuam sui defensionem aliq. Officia prestan-
 da copulavit, requirit, quia homines cognati inter se sunt.*

L. 3. ff. de F. & F.

Und mit einem Wort zu sagen / *favor Religionis & Cultus Divi-
 nus.* indeme durch den König in Schweden die Catholische Re-
 ligion in Pohlen ganz extirpiret werden twollen / *In quo Casu
 quando Religio Impeditur & Deo injuria fit, qui hoc repugnat.*

Dei Causam agit, tradant Politic. Vern. Inst. Polit.

Lib. 4. tit. 4.

Laditur enim Deus ipse ejusq. Cultus.

Lib. 4. §. 1. in fini. C. de feriis. C. vergentis x. haereticis.

Und die Kayser und Könige absonderlich schuldig seyn die Kir-
 chen / und Geistliche und Verwandte ihrer Religion, (wie der
 König Gustavus Adolphus in oben angezogenen seinen Ur-
 sachen An. 1630. selbst bekennet. Dannenhero *quod quis Ju-
 ris Domini Sueci in alium statuunt eadem uti debent wider unrechts-
 mesigen Gewalt zu beschützen / zu verttheidigen / und ihnen
 zu Hülffe zu kommen.*

L. un. C. quando Imper. inter pupill.

*Humanitatis siquidem Regia est Ecclesius & Egenis prospicere & pri-
 vilegia Illarum servare & defendere.*

Dd. & Ang. Lib. 12. C. de SS. Ecclesis.

Dann also saget *B. Ambrosius.*

Lib. 1. de officiis & habetur dict. 23. q. 3. C. inferenda

*Nod inferenda, sed repellenda, injuria Lex virtutis est, qui enim non
 repellit a Socio injuriam Si potest tantum est in vitio quam ille qui*

facit. unde. S. Moyses hinc prius ausus est tentamentum à imbecillis fortitudinis. Nam cum vidisset Hebreum ab Aegypto injuriam accipientem defendit. Salomon quoque ait: Eripe eum qui ducitur ad mortem. Weil nun das Jus Publicum Ihre Maj. selbst an die Hand geben/umb so vieler Offensen willen diesen Krieg nothdränglich an die Hand zu nehmen / so haben sie auch selbem billich gefolget.

L. 126. §. 1. ff. de R. J. L. un. C. de in integr. rest.

Und weil der Jure, zwischen der Kayserl. Majestät und der Cron Schweden vormals getroffene Friede durch den König in Schweden *Contrario Jure* auffgehbt worden

L. 100. & L. 153. ff. R. J. L. 80. ff. de solut.

Also *Principalis Causa* nemlich *Generalis Amnistia* nicht bestanden/ *nec en qua seguntur locum habent* L. 178. ff. de R. J.

Auß welchen allen oberzehlten Ursachen zu sehen

1. Daß die Schweden alle Zeit nach dem Frieden falsche Freunde des Hauses Oesterreichs gewesen.

2. Daß am *fidem* zu gelegener Zeit zu brechen gesucht.

3. Auch bereit mit andern Potentaten vor der Zeit den auffgerichteten Frieden wider Trau und Glaubengebrochen/ und *Vis Publica rei* worden.

4. Umb blosses Geitzes willen die geistliche Güter und Kirchen/ Schätze beraubet.

5. Die Gräber der Heiligen *violenter* erbrochen und angegriffen.

6. Die Leute den Frieden umbs Geld zu erkauffen benöthiget.

7. Widers

7. Wider den getroffenen Frieden Brandtschazungen angelegt und *Tyrannico more* gehauset.

8. Die Catholische *Religion* ganz außzurotten angefangen.

9. Mit der Crohn *Frantreich pro interitu* des Hauses *Oesterreichs conspiriret* / und selbes zu *erwestiren* bereit Geld empfangen.

10. Schon öffentliche Droh/Wort selbes zu *effectuiren* schüssen lassen.

11. Bereit schon einen Anfang gemacht / und im Fürstenthum *Großglogaw hostiliter* eingefallen / und eine *Probstey* geplündert.

12. Die *Reichs-Stände* wieder den *Röm. Kayser* angehezet.

13. Die *Erb-unterthanen* des Hauses *Oesterreichs* zur *rebellion* verleitet.

14. *Plagia* begangen / und *operis obligatos* entführet.

15. *In salutato Principe Territorii* verbottener weiß in *Erblanden* geworben.

16. Die *Kayserliche Commendanten* und *Officirer* in *Posten* verleitet / *trenlosz* zu werden / und zu ihnen zu fallen.

17. Den *Erbl-Feind* *Christlichen Glaubens* / den zum *Krig* und *Friedebruch* mit dem *Hauß Oesterreich* verhezet.

18. *Exploratores* und *Außpäher* in die Erb-
Länder unter *falschem pretext* eingeschickt.

19. An den *Schlesischen* Grenzen in *Verfas-*
sung gestanden/*unerklärt* ihrer *Gemütsmeinung*.

20. *Sehr* *verunantwortlich* mit denen *Land*
und *Erb*/unterthanen *gebahret*.

21. *Bey* dem *Kayserl. Hoff* durch *Spionen* dem
Hauß *Oesterreich* *insidias* *struiren* lassen.

22. Den *Ragozi* *angefrischt* / *sich* *feindselig* zu
erzeigen / den *Frieden* zu *brechen* / und in *Salutate*
Cesare Domino suo den *Paß* *violenter* durch *Hungarn*
zu *nehmen*.

23. *Selben* *post maleficium hoc* in *Crackau* zu ih-
ren *Guarnison* *genommen*.

24. *Allda* wider die *Oesterreichischen* bis auff
den *letzten Mann* *defendiret*.

25. *Sich* mit ihm im *felde* *conjungiret* / und *pa-*
cta mit *selben* *gemacht* / *in scio Domino Suo*.

26. Das *Instrumentum Pacis* in *deme* *violiret* / daß
sie *Contra Generalem Amnistiam* / den *König* in *Poh-*
len / als einen *Gehülff* des *Käysers* / wegen eines
gegebenen Passes / so er *dazumal* dem *Crackw* ge-
geben haben *solle* / *feindlich* *angefallen*.

27. *Selben* als einen *Blutsverwanten* des
Käysers von *Land* und *Leut* *vertrieben* / welches
sie doch *ihrer* *theils* *bey* den *Herzogen* von *Nes-*
chelnburg *hie* *bevorn* so *hoch* *reserviret*.

28. Als

28 Als einen Bundsverwanten gar auß tilgen wollen.

29 Dero Abgesandten verunehret / und *Jus legatorum violiret.*

30. Seinem *Domino Vasalli* allerhand Injurien angethan.

31. Hindan gesetzt aller Gottesfurcht / sich der größten Tyranny wider geistliche und weltliche Benachtbarte gebraucht / also an Gott und seiner Kirchen vergriffen.

Als werden Ihre Königl. Majestät zu Hungarn und Böhheim vor männiglich entschuldiget seyn / daß Sie zu Ihrer selbst / Ihrer Land / Leuth / Ehr und Befreundten *Defension* sich mit dem *Succurs, ex mero opere Defensionis, ne nimis sero veniant. Non enim defendere videtur, non tantum qui latitat, sed & is, qui praesens negat se defendere, aut vult suscipere actionem*

L. 52. ff. de R. J.

Herauß gelassen. Andere Potentaten aber die Augen auff thun / und der Schweden *dolosas Contra ventiones* sowol mit dem Römischen Reich / als Hauß Desterreich / Königreich Pohlen; Dennemarck / und anderen / und was dero *Intention* sey / *instar Lapidis Lidij* zu sehen / sich benebens *in tempore* davor zu hüten.

Der gerechte GOTT segne der Königl. Majest. zu Hungarn / Böhheim / Pohlen und Dennemarck gerechte Waffen / straffe der Schweden Friedebruch / und bringe hiedurch der ganzen Christenheit die gewünschte Ruhe

In

127-11
In Summa Summarium/

Gott gebe daß diß Jahr der Schwed/
durch dessen Pochen
Bey aller Nachbarschafft der Trau und
Glaub gebrochen/
Wie Attila vergeh. Gott werffe diese Rut/
Die uns so lang gestäupt / auch einmal in
die Blut.

